

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schwefelsauren Kalk (Anhydrit), als: Anhydritspath, Strahlenanhydrit in den genannten Salzbergen; 7) wasserhaltigen, schwefelsauren Kalk (Gyps); als: Gypspath am Ischler und Hallstätter Salzberge, Fasergyps, Schaumgyps a), Körnergyps in beyden Salzbergen an der Zwerchwand, am Hubfogel, und im Schönwanngraben u. c.; 8) kohlen-sauren Kalk; als: Kalkspath, körnigen Kalk, Kalkstein, Stinkstein, Mergel, Kalktuff; 9) Glaubersalz; in den 2 Salzbergen; 10) Steinsalz, als: blättriges, faseriges in beyden Salzbergen; 11) Polyhalit (schwefelsaures Kali) und Bloedit b) im Ischler Salzberge; 12) Versteinerungen; z. B. Ammoniten, Pektiniten an der Zwerchwand bey Ischel, am Sommeraubege bey Hallstatt, in der Gosau u. c., Fungiten oder Nautiliten, Forchiten oder Entrochiten in der Gosau, Asteriten bey'm Ischler Salzberge, am Rindbache bey Ebensee, am Strub bey Hallstatt u. c.

Außerdem findet man den Hornstein bey Hallstatt; Quarz, Chalcodon, Zaspis, Achat, und Feuersteine, jedoch bloß in Geschieben in Bächen, letzterer kommt auch in den Salzbergen vor. Bolus trifft man in Obertraun. Schleif- und Mühlsteine werden am Sandling und Leifling in der Gosau gewonnen. Auf Luffstein stoßt man fast überall in der sogenannten Stöckelsölden bey Kremsmünster, bey'm Stiftsförsterhause am Mühlberge, in der Leiten bey Giering in der Pfarre Wimsbach, in einigen Gegenden im Distrikts-Kommissariate Losenstein, und im Forste Pyrgis, wo sich ein eigener Bruch davon befindet. Der Weßstein kommt Lagerweise unweit von Ischel vor, der gemeine Kalkstein und Kalk-Breccia (bekannter unter dem Namen Nagelstein), ist allgemein verbreitet. Schönen Marmor findet man im Salzammergute, röthlichen am sogenannten Schwarzenstein im St. Wolfgangger Gebiete, jedoch stehen diese denen in den beyden Försten

a) Den Schaumgyps trifft man vorzüglich am Montmartre bey Paris (Werner).

b) Bloedit nennt John (chemische Untersuchungen V. 240) zu Ehren des leider! zu früh verstorbenen Finanzrathes Bloede zu Dresden, ein Mineral, welches zu Ischel in Oesterreich mit Anhydrit und Polyhalit vorkommt, übrigens aber noch zu wenig bekannt ist, um näher charakterisirt zu werden (Hartmann's Wörterbuch der Mineralogie, Berg-, Hütten- und Bergwerkskunde I. 132).